



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

*Arbeitsblätter zu "Der Sonntag, an dem ich Weltmeister wurde"
von F. C. Delius*

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Thema:

Literatur lesen und verstehen - Arbeitsblätter und Kopiervorlagen zu literarischen Texten:

F.C. Delius: „Der Sonntag, an dem ich Weltmeister wurde“

Bestellnummer:

39283

Kurzvorstellung des Materials:

Diese **praxiserprobten Kopiervorlagen**, die Sie umgehend im Unterricht einsetzen können, erleichtern Ihren Schülerinnen und Schülern den Umgang mit Literatur und verhelfen zu einem richtigen **Textverständnis**. Außerdem überprüfen sie das Wissen der Schüler und dienen der **Lernzielsicherung**. Die Arbeitsblätter sind für das **selbstständige Arbeiten** gedacht. Die **Schüler- und Lehrerversion** erleichtert das Kontrollieren der Ergebnisse.

Übersicht über die Teile

- Didaktische Hinweise zum Einsatz des Textes im Unterricht
- Arbeitsblatt
- Arbeitsblatt mit Lösung

Information zum Dokument

- Ca. 8 Seiten, Größe ca. 76 KB

**SCHOOL-SCOUT –
schnelle Hilfe
per E-Mail**

SCHOOL-SCOUT ♦ Der persönliche Schulservice
Internet: <http://www.School-Scout.de>
E-Mail: info@School-Scout.de

9. Durch welches Ereignis erkennt der Erzähler die Relativität der Sprachmacht?

10. Inwiefern passt der Titel zum Inhalt der Geschichte?

11. Was denkt ihr über den Schluss der Geschichte? Hättet ihr einen anderen Schluss erwartet? Wenn ja, welchen?

Lösungen zum Arbeitsblatt der Erzählung „Der Sonntag, an dem ich Weltmeister wurde“

Lest die Geschichte aufmerksam und beantwortet anschließend die nachfolgenden Fragen.

1. Mit welchem „Ereignis“ beginnt die Erzählung?

Der Erzähler wird durch die Glockenschläge der benachbarten Kirche „früh um sieben (5)“ aus dem Schlaf gerissen. In der Überlagerung von Schlaf und Aufwachen offenbart der Erzähler seine Lebensphilosophie, der er zum Selbstschutz folgt: „Nur eine Chance hatte ich: mich an das zu gewöhnen, was ich als Angriff erlebte (6).“ Genau wie er die Glockenschläge erträgt, nimmt er auch das einengende und ihn ängstigende Leben in der religiösen Enge von Familie, Schule und Kirche hin.

2. Inwiefern können die Glocken als Symbol für die Macht der Kirche interpretiert werden?

Selbst am Sonntag, dem einzigen arbeitsfreien Tag der Woche, können die Dorfbewohner nicht selbstständig über den Zeitpunkt des Aufstehens entscheiden. Dieser wird vielmehr von Gott, bzw. seinem Stellvertreter, dem Pfarrer, bestimmt, der die Glocken in aller Frühe läuten lässt, um die Menschen an den Tag des Herrn zu erinnern. So ist auch der Sonntag eigentlich kein richtiger „freier“ Tag, da er vornehmlich dazu dient, Gott zu huldigen. In dieser Gottesergebenheit wird die Macht der Kirche deutlich sichtbar.

3. Wie wirkt die Macht Gottes auf den Erzähler?

Der Erzähler fürchtet die Macht Gottes, weil er ihn nur als strafenden Gott empfindet, der mit dem „Menschenfischer (17)“ Jesus auf Menschenjagd ist, um diese seinen Geboten und Verboten zu unterwerfen.

4. Warum setzt der Erzähler seinen Vater mit Gott gleich?

Der Vater ist der Dorfpfarrer und daher natürlich streng religiös. Mit unbezwingbarer Autorität spricht er die Worte Gottes und verfügt über große Macht innerhalb der Dorfgemeinde. Auch über die Ähnlichkeit der Namen (Gottvater – Vater) stellt der Erzähler die Analogie zwischen Gott und seinem Vater her.



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

*Arbeitsblätter zu "Der Sonntag, an dem ich Weltmeister wurde"
von F. C. Delius*

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

